

Bibel-Comics – 41
Jesus Christus – 11
Der Weg

MARLOIS PUBLICATIONS
www.marlois.com



DER WEG

Alle drei synoptischen Evangelien berichten, dass Jesus gegen Ende seines öffentlichen Wirkens nach Jerusalem reiste, in der festen Überzeugung, seinem Tod entgegenzugehen. Das vierte Evangelium hingegen erzählt von mehreren Reisen Jesu nach Jerusalem. Dennoch schildert Johannes das gesamte irdische Leben Jesu als eine Reise, die mit seiner Herabkunft vom Vater und seiner Rückkehr zu ihm beginnt.

Jesus kam in diese Welt, um uns zu unserem Vater im Himmel zu führen.

Wie das irdische Leben Jesu ist auch unser Leben eine Pilgerreise zum Haus des Vaters, und Jesus ist es, der uns den Weg weist. Doch Jesus ist nicht nur ein Reiseführer; er selbst ist der Weg. Deshalb trägt die vorliegende Geschichte den Titel „Der Weg“. Hier schildern wir Jesu Reise nach Jerusalem und seine Lehre über die Nachfolge, die er hauptsächlich in Gleichnissen vermittelt. Die meisten der hier erzählten

Episoden und Geschichten beantworten die Frage: „Was muss ich tun, um das ewige Leben zu erlangen?“

Jesus ist der Friedensfürst. Er kam, um die Menschheit mit Gott und die Menschen untereinander zu versöhnen. Doch seine Gegenwart stiftet Spaltung. Wer Jesus und seine Lehre ablehnt, wird auch seine Jünger ablehnen. Wer ihn verfolgt, wird auch seine Anhänger verfolgen. Deshalb sagte Jesus, er sei gekommen, um das Schwert zu bringen, nicht den Frieden.

Die Jünger Jesu sollten allen Gutes tun, ohne dafür Belohnung oder Anerkennung zu erwarten. Er lehrte, dass es eine schwere Sünde ist, im Luxus zu leben, während die Nachbarn hungern und sterben. Wer an den himmlischen Festmahlen teilhaben möchte, sollte die Armen und Kranken zu den heutigen Feierlichkeiten einladen. Nur wer anderen vergibt, kann erwarten, von Gott Vergebung zu erfahren.

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn veranschaulicht Gottes unermessliche Liebe und

die Notwendigkeit der Buße für den Menschen. Wer seine Sündhaftigkeit erkennt und um Vergebung bittet, erfährt Gottes vergebende Liebe, wohingegen es denen, die sich ihrer Frömmigkeit rühmen und andere verachten, schwerfällt, das Heil zu erlangen. Alles, was wir sind und haben, sind unverdiente Gaben Gottes, für die wir stets dankbar sein sollten. Die Geschichte der zehn Aussätzigen zeigt, dass Undankbarkeit eine schwere Sünde ist. Indem wir Gott von ganzem Herzen lieben und unseren Nächsten mit all unseren Mitteln Gutes tun,

sollten wir Gott unsere Dankbarkeit zeigen. Das Beispiel des Blinden beweist, dass diejenigen, die laut zu Christus rufen, nicht beschämt werden. Bartimäus, der laut um sein Augenlicht betete und nach seiner Heilung Jesus nachfolgte, ist ein Vorbild für uns alle.

Bibel-Comics – 41
Jesus Christus – 11

Der Weg

Skript:

Rev. Dr. Michael Karimattam

Illustration:

Devassy & Benny.

Trotz der vielen Wunder, die Jesus vollbrachte, weigerten sich die Menschen, an ihn zu glauben. Als der Widerstand zunahm, konzentrierte sich Jesus mehr auf die Unterweisung der Apostel, während er zu den anderen in Gleichnissen sprach.



Ich bin gekommen, um die Erde in Brand zu setzen, wenn sie doch nur schon brennen würde! Ich muss die Taufe empfangen und wie sehr bin ich bedrückt, bis es vorbei ist.

Die Jünger verstanden nicht, was Jesus sagte. Sie berieten sich untereinander.

A colorful illustration depicting a scene from the Bible. In the foreground, the back of a person's head and shoulders are visible, wearing a pink and yellow striped garment. Behind them, three men are standing in a field with green grass and a blue sky. The man on the left has a beard and is wearing a yellow tunic over a pink shirt. The man in the center has a beard and is wearing a pink tunic over a yellow shirt. The man on the right has a beard and is wearing a green tunic over an orange shirt. They appear to be engaged in a conversation.

Was bedeutet Feuer und Taufe?

Hat der Täufer nicht vom Gericht als Feuer gesprochen? Der Meister spricht genau davon.

Warum sagt er dann, dass er noch die Taufe empfangen muss?



A colorful illustration from a children's book. In the foreground, Jesus is shown from the chest up, wearing a yellow and red striped tunic. He has dark hair and a beard. To his right, the head and shoulders of Nicodemus are visible; he has light brown hair and a mustache. They are positioned in front of a dark, cloudy sky with a building featuring a tiled roof in the background. A large white speech bubble originates from the top right, containing the text.

Es ist die Salbung, die ihn zum
Richter macht.

Wenn dem so ist, warum ist der
Meister dann so traurig? Er sagte, er sei
beunruhigt.



Die königliche Salbung
wird aufgrund der vielen
Feinde schwierig sein.

Ich glaube, der Meister spricht vom
Feuer der Liebe, das die ganze Welt
verzehren soll.

A colorful illustration of two people's faces in profile, looking upwards towards a large speech bubble. The person on the left has dark hair and is wearing a yellow shirt. The person on the right has curly brown hair and is wearing a pink shirt. A large, light blue speech bubble contains the text.

Ist Feuer nicht das Zeichen der Gegenwart
Gottes, wie auf dem Berg Sinai?

Er möchte also, dass die
ganze Welt die Liebe Gottes
erkennt.

!

A colorful illustration of a man with a beard and a woman with dark hair in a boat. The man is wearing a yellow tunic over a pink shirt. The woman is wearing a pink and yellow striped dress. They are looking towards each other. The background shows blue water and a bright sky.

Doch was genau ist diese Taufe?

Es gab eine Taufe im Jordan.
An die nächste kann ich mich
gar nicht erinnern.

?

A colorful illustration of Jesus and three of his apostles in a small boat on a blue sea under a clear sky. Jesus, in the center, has a yellow robe with a pink shawl and a beard. He is looking towards the right. To his left is a man with a green robe and short brown hair. To his right is a man with a white robe and blue eyes, looking towards the viewer.

Was ist los,
Johannes? Sag es
uns.

In den vergangenen zwei
Monaten hat der Meister
viermal über seinen Tod
gesprochen.

Der Meister wird nicht so bald sterben.
Taufe bedeutet Salbung, königliche
Thronbesteigung.

A colorful illustration from a children's book. On the left, a woman with dark curly hair, wearing a pink and yellow patterned shawl, looks down at a large blue jar she is carrying on her head. On the right, Jesus, with a beard and brown hair, looks towards her. He is wearing a yellow sash over a pink tunic.

Mag sein, aber der Meister sagt,
dass es durch einen grausamen
Tod erreicht werden wird.

Unser Meister braucht eine
solche Salbung nicht. Wir
müssen sie verhindern.

Niemand kann es verhindern. Die Vorbereitungen sind fast abgeschlossen.



Welche Vorbereitungen,
Judas?

Wenn die Zeit reif ist, wirst du es
wissen.



Glaubt ihr etwa, ich sei
hier, um Frieden zu
bringen?

Gewiss, Meister. Nur
du kannst der Welt
Frieden bringen.



Nein, nicht Frieden, sondern
Spaltung. Sogar Familien werden
wegen mir gespalten werden.



Das stimmt. Meine Familie hat mich bereits verstoßen, weil ich sie verlassen habe, um dem Meister zu folgen.

Meinetwegen werdet ihr von allen gehasst werden.



Ihr werdet von euren eigenen Eltern und Freunden verraten werden. Sie werden euch wegen meines Namens vor Könige und Herrscher bringen.



Dann braucht ihr euch keine Sorgen darüber zu machen, was ihr sagen sollt, denn der Heilige Geist wird durch euch sprechen.



Meine lieben Kinder,
fürchtet euch nicht!
Freut euch und jubelt,
denn ihr werdet meine
Zeugen sein, und euer
Lohn im Himmel wird
groß sein.

???

Eines Tages lud ein Pharisäer Jesus zum Abendessen ein.

Es gibt keine reservierten Plätze. Wer zuerst kommt, bekommt den ersten Platz.





Als alle Platz
genommen hatten.

Rabbi Jesus, möchtest du
nicht vor dem Essen ein
paar Worte sagen?

Das werde ich
gerne tun.



Wenn ihr zu einem Abendessen eingeladen werdet, nehmt nicht den besten Platz ein. Falls ein wichtigerer Guest erscheint, müsst ihr euren Platz möglicherweise räumen.



Wenn du eine Party gibst,
lade nicht deine
Verwandten und reichen
Nachbarn ein.

Laden wir nicht
Leute mit ähnlichem
Status und ähnlicher
Position ein?



Sie werden euch im
Gegenzug einladen und
eure Höflichkeit
erwidern.

Ladet stattdessen die
Armen, die Krüppel, die
Lahmen und die
Blinden ein.

Was? Die Bettler zum
Essen nach Hause
einladen?

Kein anständiger Mensch wird an
diesem Abendessen teilnehmen.



Dann werdet ihr
belohnt werden, wenn
die Gerechten
auferstehen.

Glücklich, wer am
Festmahl im Reich
Gottes teilnehmen
wird.



Es gab einen Mann, der
ein großes Festmahl
veranstaltete.

A colorful illustration of Jesus Christ's face, looking slightly to the right with a gentle smile. He has long, dark hair and a full, dark beard. A speech bubble originates from his mouth, containing the following text.

Als es Zeit für das
Festmahl war, schickte er
seine Diener zu den
Eingeladenen.

Das Abendessen
meines Herrn ist
fertig. Bitte komm.



Ich habe ein Grundstück
gekauft und muss es mir jetzt
unbedingt ansehen. Bitte
entschuldigt die
Unannehmlichkeiten.

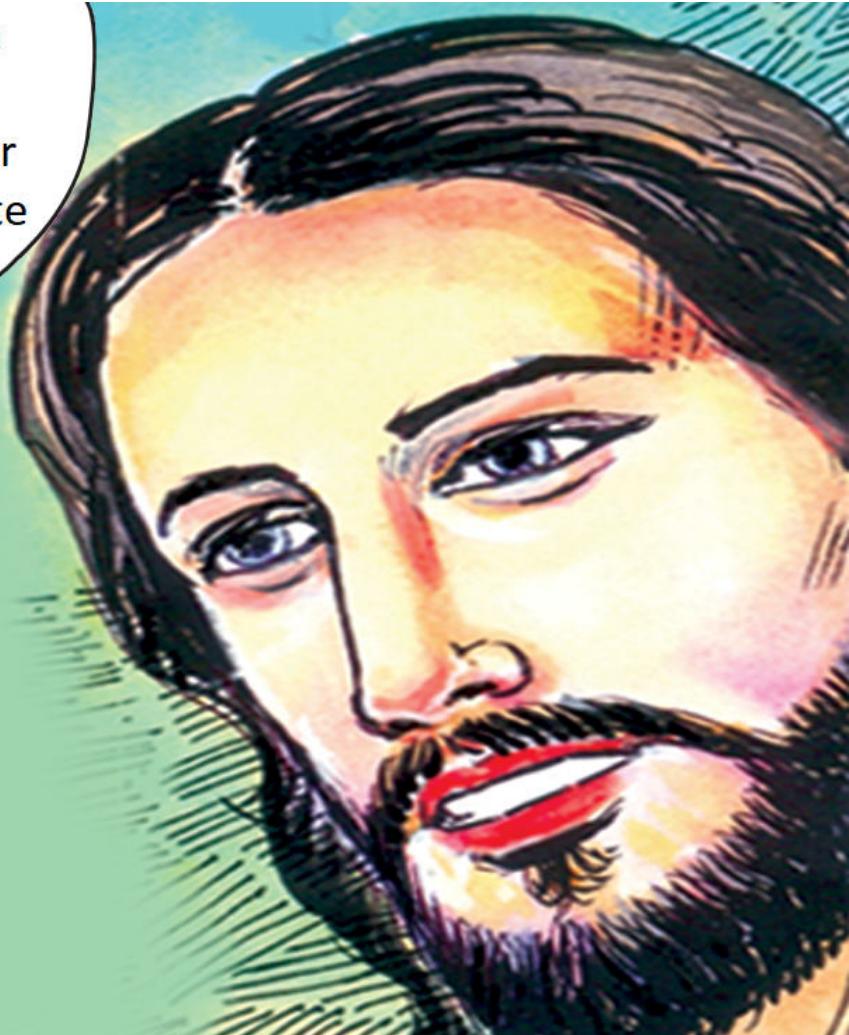


Noch einer.

Bitte komm, das Festmahl ist bereit.

Bitte entschuldigt. Ich habe gerade geheiratet und kann deshalb nicht kommen.

Alle Einladenen fanden
Ausreden für ihr
Fernbleiben. Da wurde der
Hausherr wütend und sagte
zu seinem Diener:



Geh schnell hinaus auf die Straßen
und Gassen der Stadt und bring die
Armen, die Krüppel, die Blinden und
die Lahmen hierher.





Meister, wir haben alle untergebracht.
Es ist immer noch Platz.

Geh auf die Landstraßen und
Wege und sorge dafür, dass die
Leute kommen und meinen
Festsaal füllen.



Keiner der
Eingeladenen soll von
meinem Festmahl
kosten.





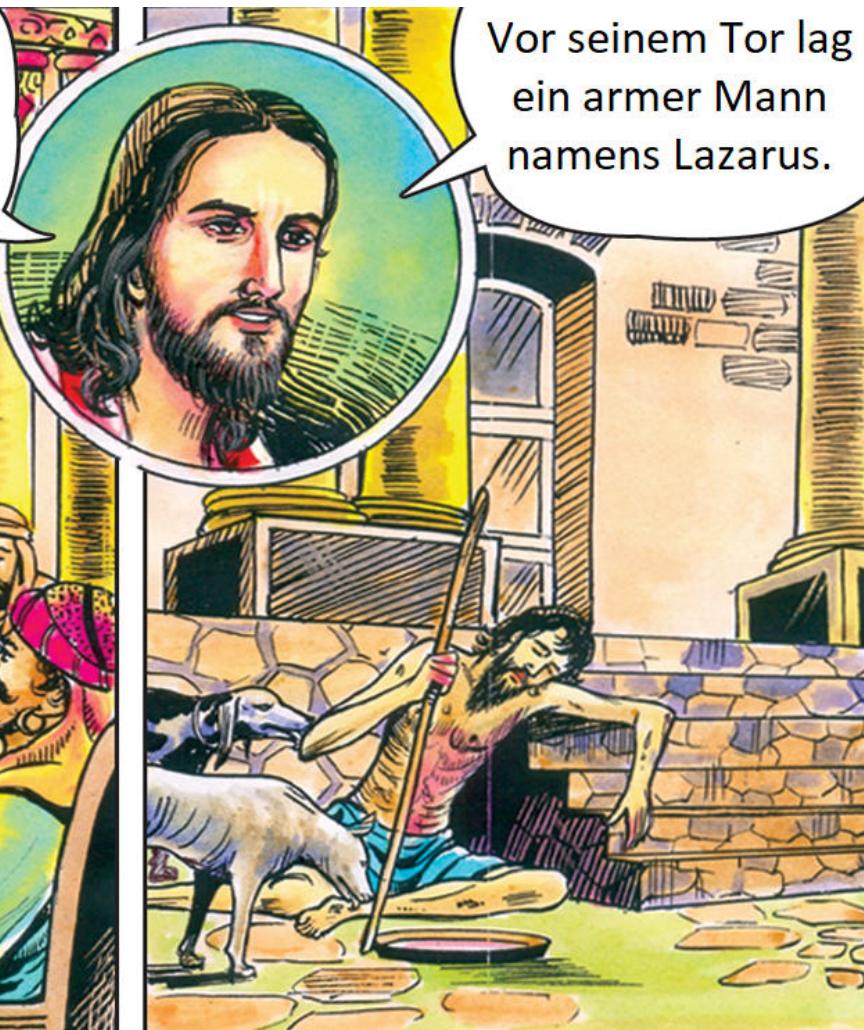


Rabbi Jesus, erzählst
du diese
Geschichten, um
uns zu beleidigen?

Wir hatten gehofft, dass du
mit etwas mehr Würde über
das Reich Gottes sprechen
würdest.

Es gab einen reichen
Mann.

Er pflegte sich mit den teuersten Kleidern zu kleiden und jeden Tag prächtig zu schlemmen.



Vor seinem Tor lag ein armer Mann namens Lazarus.





Lazarus sehnte sich danach,
seinen Magen mit den
Krümeln zu füllen, die vom
Tisch des reichen Mannes
fielen, aber...

Der arme Mann starb und
wurde von den Engeln in
Abrahams Schoß
getragen.





Auch der reiche Mann starb und wurde begraben. In seinen Qualen in der Hölle blickte er auf und sah in der Ferne Lazarus bei Abraham.



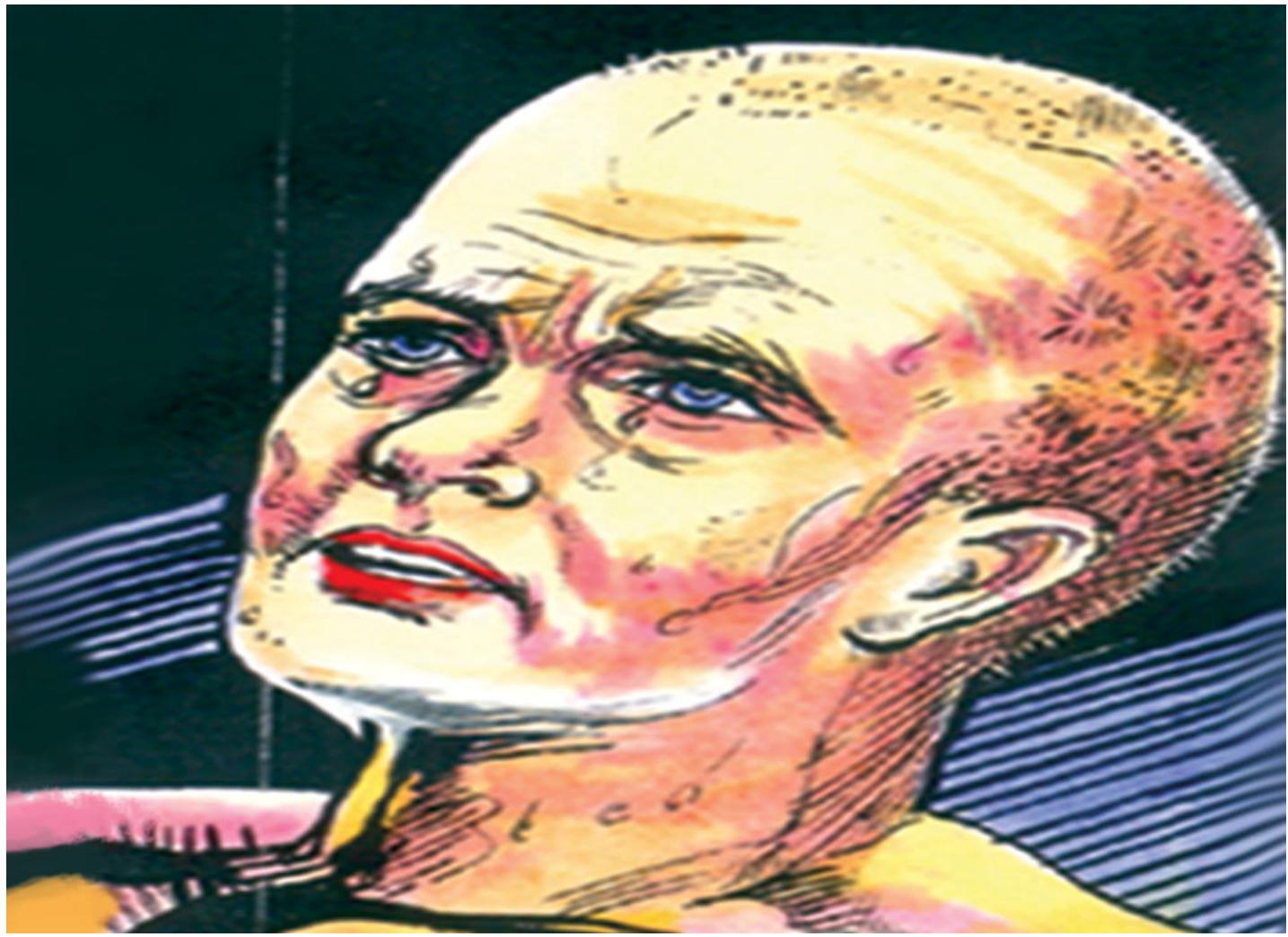
Vater Abraham, erbarme dich
meiner und sende Lazarus,
damit er seinen Finger ins
Wasser tauche und meine
Zunge kühle.

Mein Sohn, erinnere
dich an das gute Leben,
das duhattest, während
Lazarus vor deinem Tor
verhungerte.



Nachdem er im Leben nur
Schlechtes erfahren hat,
genießt er heute, während du
leidest.

Außerdem trennt
uns eine riesige Kluft, die
es unmöglich macht, von
einer Seite zur anderen zu
gelangen.



Vater Abraham, dann bitte ich dich, Lazarus zu meinen Brüdern zu schicken, damit er sie warnt und sie nicht an diesen Ort der Qualen kommen.





Sie haben Mose und
die Propheten. Auf die
sollen sie hören.

Oh nein, Vater. Aber
wenn jemand von den
Toten zu ihnen kommt,
werden sie bereuen.





Wenn sie nicht auf Mose und die Propheten hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn jemand von den Toten auferstehen sollte.



Er erfindet
Geschichten um
uns zu beleidigen.

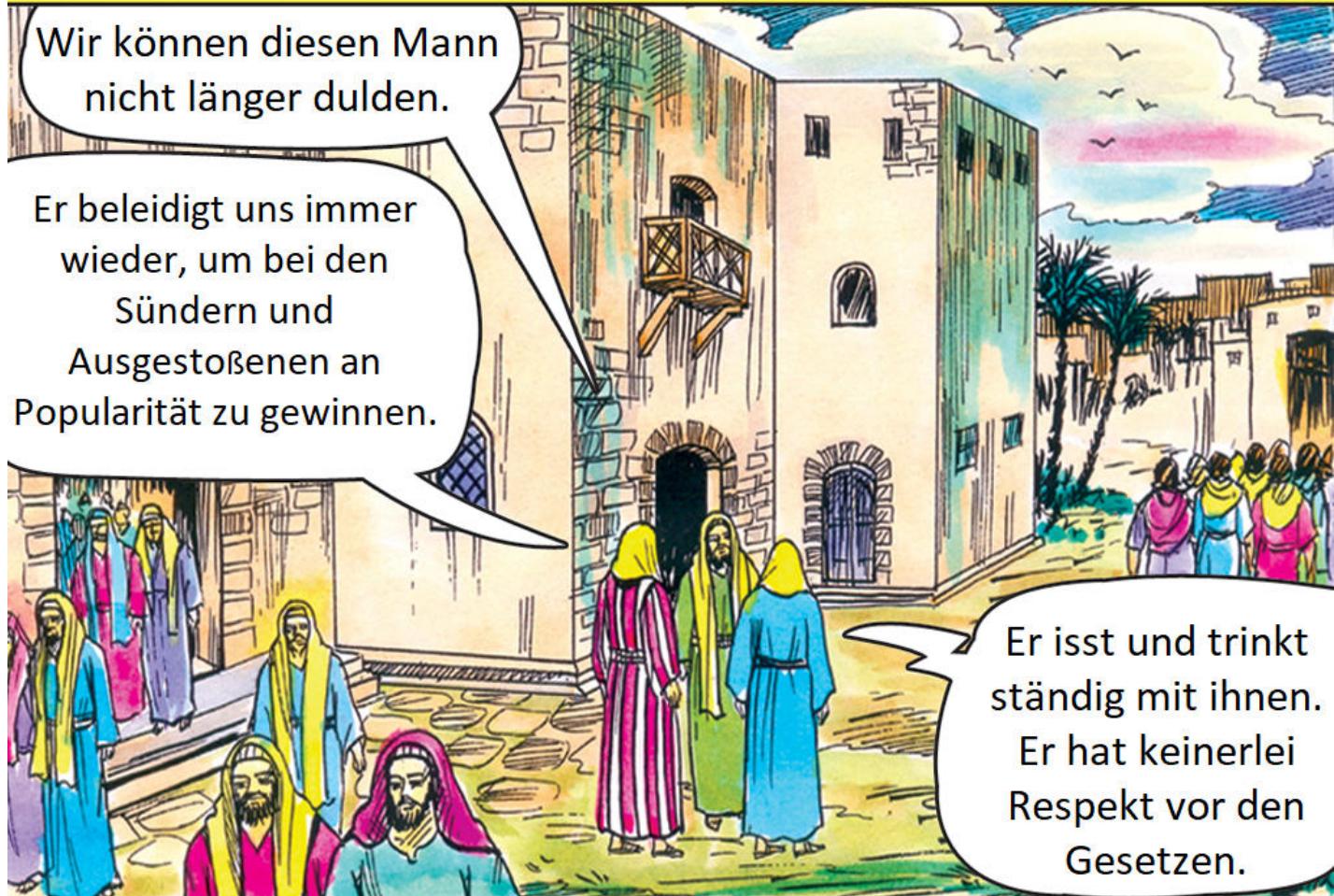
Wir Sadduzäer glauben,
dass mit dem Tod alles
endet. Himmel und Hölle
sind Erfindungen der
Pharisäer.

Eine Diskussion unter den Pharisäern beim Verlassen des Speisesaals.

Wir können diesen Mann nicht länger dulden.

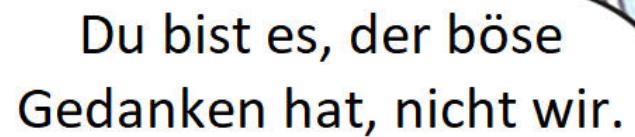
Er beleidigt uns immer wieder, um bei den Sündern und Ausgestoßenen an Popularität zu gewinnen.

Er isst und trinkt ständig mit ihnen. Er hat keinerlei Respekt vor den Gesetzen.

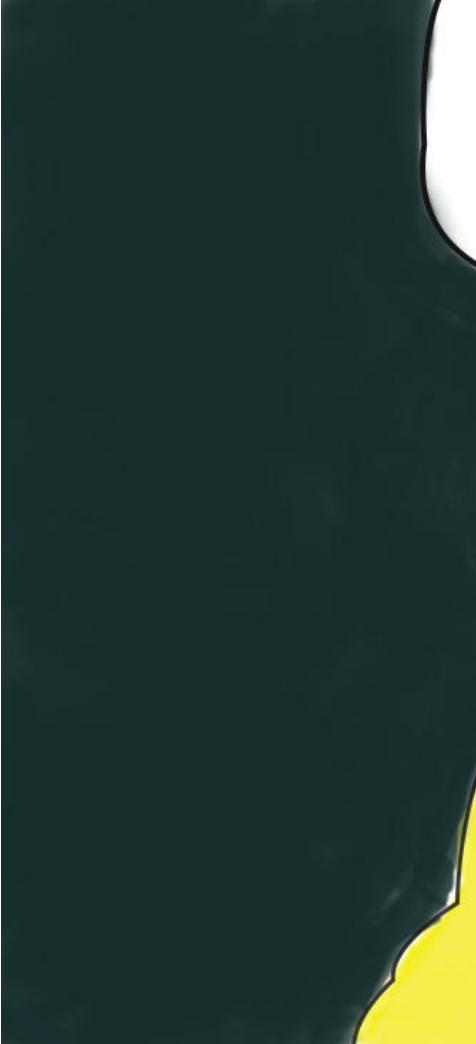




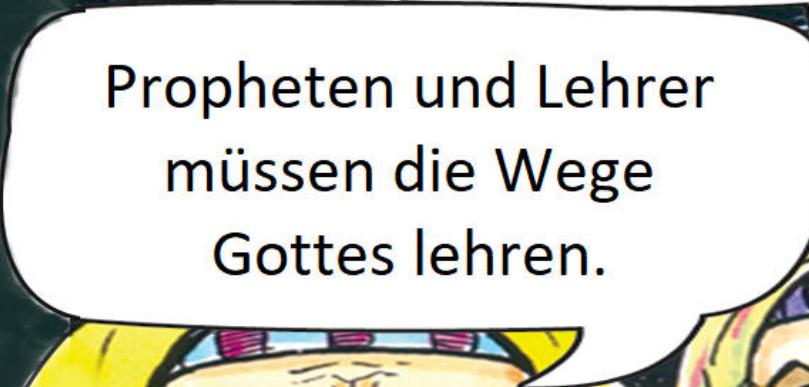
Worüber murrt ihr? Lasst die
bösen Gedanken los.



Du bist es, der böse
Gedanken hat, nicht wir.



Du isst und trinkst mit den
Ausgestoßenen und machst sie
dadurch nur noch schlimmer.



Propheten und Lehrer
müssen die Wege
Gottes lehren.





Ein Mann hatte
zwei Söhne. Der
jüngere sagte:

Noch eine
Geschichte?
Wahrscheinlich
wird sie gegen uns
sein.



Vater, ich will jetzt
meinen Anteil am Erbe.

Mein Sohn, warum willst
du den Anteil jetzt? Was
fehlt dir hier?

A colorful illustration of a man with a very long, full white beard and hair, wearing a red robe, sitting down. Behind him stands a woman with short brown hair, wearing a green and pink patterned top. In the background, there's a doorway leading to another room where some boxes are stacked.

Ich habe keine Zeit zu streiten.
Gib mir meinen Anteil.

Normalerweise erhalten Söhne
ihren Anteil erst nach dem Tod
des Vaters. Aber wenn du darauf
bestehst...



Ein paar Tage später
packte der jüngere Sohn
seine Sachen und reiste
in die Ferne.



Morgen kommen fünfzig Leute zu
meinem Festmahl. Du brauchst
jemanden, der richtig gut singen und
tanzen kann. Hier sind 500 Denare für
heute.

!

Es könnte 1000
Denare kosten.



Ich bin sogar bereit, 2000
zu zahlen, mein Festmahl
muss prächtig sein.

!!



Samson, der Wein heute war
hervorragend.

Für unseren Samson
müssen wir eine
Delila finden.

Morgen werden wir ein
schönes Abendessen
genießen.



Schon bald war sein Geld aufgebraucht und er hatte keine Möglichkeit mehr, seinen Lebensunterhalt zu bestreiten.



Freund, würdest du mir bitte zwei
Denare geben?

Ich hab's dir doch
gesagt. Ich habe
kein Geld.

Ich bin so hungrig. Kauf mir
wenigstens ein Stück Brot.



A colorful illustration depicting a scene from the Bible. On the left, a man with dark hair and a beard, wearing a green tunic, looks towards the right. A speech bubble above him contains the text "!?". On the right, a woman in a pink dress and blue patterned shawl is shown from the side, looking back over her shoulder. A speech bubble above her contains the German text "Kommt zu mir nach Hause. Ich werde mit meinem Vater reden." The background features a colorful sky with purple, blue, and yellow hues, and some stylized trees or branches.

Kommt zu mir nach
Hause. Ich werde mit
meinem Vater reden.



Du weißt nicht zu schätzen,
was man dir kostenlos gibt.
Füttere meine Schweine. Wir
werden dir zu essen geben.

?



Was? Du isst das Futter,
das ich für die Schweine
gegeben habe? Mach das
nie wieder!

?



Was für ein Leben! Ich bin
schlimmer dran als ein Schwein.

Im Haus meines Vaters haben
die Diener mehr als genug zu
essen. Hier aber verhungere
ich inmitten der Schweine.



Ich werde zu meinem Vater zurückkehren und ihn um Vergebung bitten. Ich werde ihn bitten, mich als Sklaven anzunehmen.

Mein Vater,
wie sehr liebte
er mich!



Er ließ mich auf
seinem Schoß
sitzen. Er gab mir
alles, was ich
wollte. Er hat mir
nie wehgetan.



Und doch war ich so
grausam zu ihm. Ich habe
ihn sehr verletzt. Wird er
mir verzeihen?



Ich werde ihm zu Füßen fallen und ihn um Vergebung bitten. Er wird mich wenigstens als Diener annehmen.



Ich werde ein neues Leben
beginnen. Herr, mein Gott,
bewege meinen Vater dazu,
mir gnädig zu sein.



Vor so langer Zeit ist mein Sohn weggegangen. Ich frage mich, wie es ihm geht. Hoffentlich ist er nicht krank geworden... Ist das nicht mein Sohn?





Vater, ich habe gegen Gott und gegen dich gesündigt. Ich verdiene es nicht mehr, dein Sohn genannt zu werden.

!!



Mein Sohn! Du bist
zurückgekommen. Ich habe
mir solche Sorgen um dich
gemacht.

!

Schnell! Zieht ihm den besten Mantel an. Gebt ihm einen Ring und Sandalen. Schlachtet das gemästete Kalb.



Sie begannen zu feiern.
Der ältere Sohn war
gerade auf dem Heimweg
von den Feldern.







Komm herein, mein Sohn. Dies ist ein Tag der Freude.

All die Jahre habe ich wie ein Sklave für dich gearbeitet und war dir nie ungehorsam.



Was hast du mir gegeben?
Nicht einmal eine Ziege, um
mit meinen Freunden zu
feiern.

A colorful illustration depicting a scene from a story. On the left, a young man with a pink headband and a yellow-orange striped tunic is shown from the back, looking towards the right. On the right, an older man with a long white beard, wearing a yellow tunic, looks down at the younger man. They are positioned against a background of blue and green brushstrokes.

Aber dieser Sohn hat dein ganzes
Vermögen an Huren verschwendet,
und als er zurückkommt, tötest du das
Kalb, das wir gemästet hatten.

Mein Sohn, du
bist immer bei
mir. Alles, was
ich habe, gehört
dir.





Wisse, dass der Vater
im Himmel sich über
einen Sünder freut, der
Buße tut.



Seid barmherzig, wie euer
himmlischer Vater barmherzig
ist. Vergebt, und euch wird
vergeben werden.

Wie oft sollten wir
vergeben? Sieben
Mal?

Nicht sieben, sondern siebzig
mal sieben.

Es war einmal ein König, der
beschloss, mit seinen
Dienern abzurechnen.





Eliphas schuldet
zehntausend Talente.

Beschlagnahmt
sein Eigentum.



Eure Majestät,
geben Sie mir
Zeit, und ich
werde die
gesamte Summe
zurückzahlen.

Ich weiß, dass du den Betrag
niemals bezahlen kannst. Ich
erlasse dir alle Schulden.

!

Als dieser Diener aus dem
Haus ging, traf er zufällig
einen anderen Diener, der
ihm hundert Denare
schuldete.





Bezahle was du
mir schuldest,
unverzüglich.

Gib mir einen Monat
Zeit. Ich werde
vollständig bezahlen.



Eure Majestät, heute ist ein
großes Unrecht geschehen.

Welches?

Eliphas ließ einen Mann festnehmen, der ihm hundert Denare schuldete, und verkaufte dessen Frau und Kinder als Sklaven.



Bringt ihn her.

Du böser Knecht! Ich habe dir alle deine Schulden erlassen, als du mich darum batest. Hättest du nicht auch Mitleid mit deinem Freund haben müssen, wie ich Mitleid mit dir hatte?

!



Wachen! Werft ihn ins Verlies
und foltert ihn, bis er alle seine
Schulden beglichen hat.





Mein himmlischer Vater wird so mit
dir verfahren, wenn du deinem
Bruder nicht von Herzen vergibst.



Die Rabbiner Israels
lehren, dass Sünden
durch Gebet und Buße
vergeben werden.

Zwei Männer gingen
zum Beten. Der eine
war ein Pharisäer, der
andere ein Zöllner.

Der Pharisäer stand
da und sprach sein
Gebet zu sich selbst.



Ich danke dir, Gott, dass
ich nicht gierig,
ungerecht oder
ehebrecherisch bin wie
die anderen oder wie
dieser Zöllner.



Ich faste zweimal pro Woche. Ich
spende ein Zehntel meines
gesamten Einkommens.



Gott, habe Mitleid
mit mir, einem
Sünder.



Gott hatte Wohlgefallen an dem
demütigen Zöllner, aber nicht an
dem Pharisäer.



Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; wer sich aber selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

Als sie weggehen wollten, kamen zehn Aussätzige,
die Jesus suchten.

Jesus, erbarme
dich uns.

Heile uns.

Geht und zeigt euch
den Priestern.





Unterwegs.

Wunder! Ich bin
geheilt.

Wir sind alle geheilt. Lasst uns
schnell zu den Priestern gehen
und die Bescheinigungen
holen.

Sollten wir nicht zu Jesus
zurückkehren, um unsere
Dankbarkeit auszudrücken?



Dankbarkeit! Dafür,
dass wir so lange
Leprakranke waren?

Da wir geheilt sind,
brauchen wir Jesus
nicht mehr. Außerdem
könnte es jetzt
gefährlich werden, ihm
nachzulaufen.



Einer von ihnen aber kehrte zu Jesus zurück. Er war ein Samariter.

Wo sind die anderen neun?
Warum ist keiner von ihnen
zurückgekommen, um Gott
zu danken, außer diesem
Fremden?



Als das Passahfest näher rückte, beschloss Jesus, nach Jerusalem zu gehen.

Wir gehen nach Jerusalem. Alles, was über den Menschensohn geschrieben steht, wird sich erfüllen.

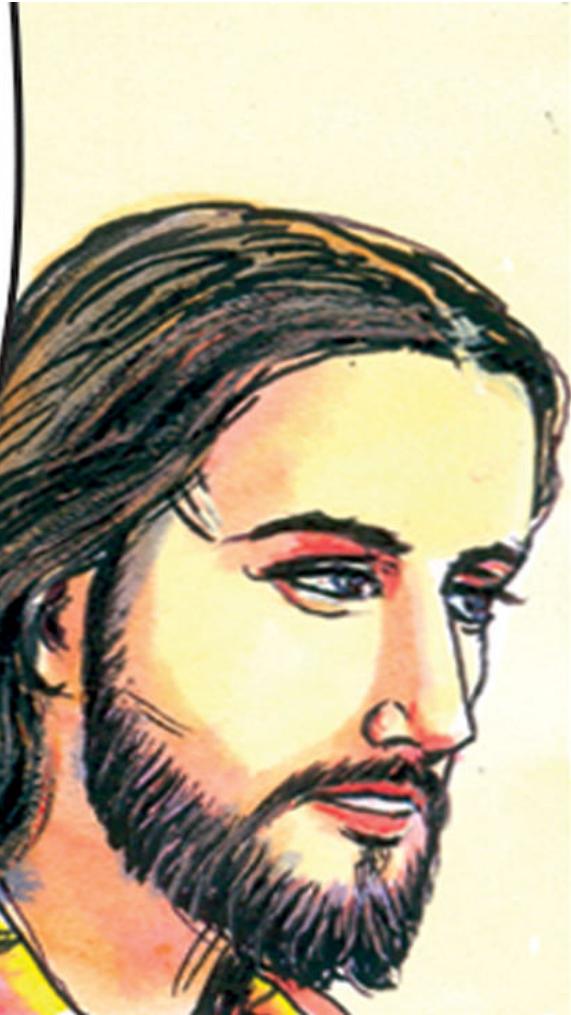
? !!!

Er wird den Heiden
ausgeliefert werden.

Man wird ihn
verspotten,
misshandeln und
bespucken.



Nachdem sie ihn
gegeißelt haben,
werden sie ihn
töten. Aber am
dritten Tag wird er
auferstehen.



Als sie Jericho erreichten, saß dort ein blinder Mann namens Bartimäus am Wegesrand und bettelte.





Jesus, Sohn
Davids, erbarme
dich meiner!

Sei still! Störe den
Meister nicht.



Sohn Davids,
erbarme dich
meiner!

Bringt ihn her.



Was soll ich für
dich tun?

Herr, lass mich
wieder sehen.

Sei sehend. Dein
Glaube hat dich
gerettet.



Ich kann sehen!
Dank sei Gott.
Herr, ich
möchte mit dir
kommen.

Komm!

Die Reise Jesu neigt sich dem Ende zu. Aufnahme der Ausgestoßenen – Leben für die Toten – königlicher Einzug in Jerusalem.

Nächste Geschichte

Sohn Davids

Fragen

1. Welche Taufe sollte Jesus empfangen?
2. Jesus kam, um das Schwert zu bringen, nicht den Frieden. Erkläre das.
3. Wen sollen wir zu unseren Festessen einladen?
4. Warum kam der reiche Mann in die Hölle?
5. Der verlorene Sohn und sein Bruder sind Symbole, erkläre.
6. Welche Lehre ziehst du aus dem Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht?
7. Gott war mit dem Gebet des Pharisäers nicht einverstanden. Warum?
8. Wie sollen wir Gott unsere Dankbarkeit ausdrücken?
9. Welche Lehre vermittelt uns Bartimäus?
10. Wir sind Pilger auf Erden. Erkläre.

Merke dir: „Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.“ (Lukas 14,11).

Die gesamte Bibel in Comics

1. Kain & Abel 2. Abraham 3. Jakob 4. Joseph 5. Mose 6. Josua 7. Samson 8. Rut 9. Samuel 10. Saul 11. David 12. König David 13. Salomon 14. Elija 15. Amos 16. Hosea 17. Micha 18. Jesaja
19. Jeremia 20. Ezechiël 21. Zacharias 22. Jonas 23. Job 24. Tobit
25. Daniel 26. Susanna 27. Esther 28. Judith 29. Makkabäus,
30. Die Makkabäer 31. Eine Welt in Erwartung 32. Das Licht der
Welt 33. Der Vorläufer 34. Der Prophet 35. Der Befreier 36. Der
Kommen wird 37. Herr des Universums 38. Sohn Gottes 39.
Menschensohn 40. Im Schatten des Kreuzes 41. Der Weg 42. Sohn
Davids 43. Brot des Lebens 44. Der Erlöser 45. Mit uns für immer
46. Feuerzungen 47. Taufe im Blut 48. Das erwählte Gefäß 49.
Blutvergießen als „Trankopfer“ 50. Komm, Herr Jesus.